

— Am heutigen Vormittag ward Herr Dr. Kohlschütter in seiner Wohnung von dem Herrn Stadtprediger und Ephorieverweser Steinert und der gesammten evangelischen Stadtgeistlichkeit mit herzlichen Worten begrüßt, wobei ihm ein Festgedicht überreicht ward. Zugleich bedachte ihn Herr Pastor Böttger mit einer lateinischen Abhandlung, die den Titel führt: *Specimen novae parundae editionis operum Flavi Josephi.*

— Am 2. März fand im „Hotel de Pologne“ der letzte der Gastnödige statt, mit welchem in der Regel eine Sammlung für die Armen verbunden ist, und welcher deshalb sehr zahlreich und aus den höchsten Kreisen der Gesellschaft bestückt besucht wird. Auch diesmal war dies der Fall, allein die am Nachmittag eingetroffene Trauerkunde von dem plötzlichen Ableben Sr. Maj. des Kaisers von Russland hatte nicht nur alle hier anwesenden Russen, sondern auch das diplomatische Corps, die sämtlichen Staatsminister und alle bei dem Königl. Hofe angestellten Personen abgehalten, an diesem Balle Theil zu nehmen.

○ Dresden, 3. März. Am 26. Februar fand der fünfzehnte und letzte der populären Vorträge statt, welche seit

dem 30. October v. J. in der Aula der polytechnischen Schule zum Besten des für Schüler bestimmten Reisespendiensfonds gehalten worden sind. Herr Prof. Dr. Fort sprach dabei in eben so kennzeichnendem als anziehender Weise über „die Erscheinungen der Ebbe und Flut“. Nachdem der Vortragende einen allgemeinen Überblick über die hauptsächlichsten Flutherscheinungen und den in den Beobachtungen erschienenen Zusammenhang der Fluthzeiten und Höhen mit den gegenseitigen Stellungen von Sonne, Mond und Erde gegeben hatte, ging er zu der zunächst von Newton aufgestellten und von den vorsprünglichsten Mathematikern bis Laplace heraus weiter geführten Theorie dieser Phänomene über. Der Unterschied der Angiebungen von Sonne und Mond gegen die feste Erdmasse und die an der Oberfläche gelegenen Wassertheilchen gab die Erklärung für einen allseitig von Wasser umgebenen Erdkörper, wobei gezeigt wurde, wie bei der verhältnismäßigen Kleinheit der hier in Frage kommenden Kräfte lediglich die Häufung der Ursachen die bedeutendsten Wirkungen zu erzeugen vermöge. Die localen Einflüsse der dem Fortschreiten der Fluthwelle entgegengesetzten den Kontinenten, sowie der verschiedenen Meerestiefen wur-

den auf einer nach einem Original des englischen Physikers Whewell konstruierten Fluthkarte des atlantischen Oceans erläutert und das Zusammenwirken der Sonnen- und Mondfluten an einem zu diesem Zwecke besonders konstruierten Wellenapparate vorgeführt. — Nach diesem höchst instruktiven Vortrage betrat Prof. Dr. Hülse die Rednerbühne, um schließlich über den Stand des Stipendiensfonds selbst einige kurze Mitteilungen zu geben. Wie erfuhr hierbei, daß dieser Fonds seit Jahresfrist von circa 1000 Thlr., nämlich auf 1827 Thlr. gestiegen und daß sich in dieser Summe unter Anderm auch 138 Thlr. an direkten Geschenken von den Anstaltslehrern, 500 Thlr. von Gönnern und Freunden und 589 Thlr. als Ertrag der oben genannten Vorträge befinden. Nachdem Professor Hülse ferner der huldenreichen Zweckförderung durch Ihre Königl. Hoheiten den Kronprinz und Prinz Georg mit ehrerbietigem Danke gedacht, sprach er im Hinblick auf die zahlreiche Beteiligung des Publicums die Hoffnung aus, daß im nächsten Winter das Unternehmen erneuert werden solle.

Ortskalender und Inserate.

Bekanntmachung.

Die 4. Klasse der 47. Königl. Sächs. Landes-Lotterie wird den 19. März 1855 gezogen.

Die Erneuerung der Loope ist daher nach §. 6 der dem Plane zu dieser Lotterie angefügten allgemeinen Bestimmungen, längstens bis zum 8. Tage vor derziehung, nämlich bis zum 11. März 1855 zu bewirken.

Hätte aber ein Interessent hieran sich versäumt, oder könnte er bis zu dieser Zeit sein Loope von dem Collecteur, von welchem solches ursprünglich genommen worden, nicht erhalten, so hat derselbe, nach Maßgabe der nuregedachten §. 6. der Planbestimmungen, bei Verlust aller Ansprüche an das gespielte Loope, entweder an den auf dem Loope bemerkten Hauptcollecteur, oder an die Königliche Lotterie-Direction, noch vor Ablauf des 15. März 1855 sich zu wenden.

Leipzig, den 28. Februar 1855.

Die Königliche Lotterie-Direction.

Markbach.

Weimarerische Bank.

Die geehrten Aktionäre der Weimarerischen Bank werden hierdurch zu der

Sonnabend den 31. März d. J.

hier in Weimar abzuhaltenen ordentlichen Generalversammlung eingeladen. Dieselbe findet im sogenannten Bernhardssaale des hiesigen Rathauses statt und beginnt Morgens 10 Uhr.

Indem wir vorschriftsgemäß ankündigen, daß in dieser Generalversammlung namentlich auch über Abänderung des Bankstatuts berathen und beschlossen werden wird, machen wir darauf aufmerksam, daß sowohl der Entwurf dieses Nachtrags zum Bankstatute, welchen der Verwaltungsrath der Generalversammlung vorzulegen beabsichtigt, als auch der vom Verwaltungsrath festgestellte Geschäftsbericht der Direction über das abgelaufene Jahr von jedem der geehrten Aktionäre vom 10. März d. J. an gratis an folgenden Stellen entnommen werden kann:

- in Weimar bei der Bank,
- in Greiz bei der dortigen Filialbank,
- in Berlin bei Mendelsohn & Co. und bei Brees & Gelpke,
- in Frankfurt a. M. bei Raphael Erlanger,
- in Leipzig bei Frege & Co. und bei der dortigen Agentur der Weimarerischen Bank,
- in Magdeburg bei Spitz & Richter,
- in Dresden bei Günther & Rudolph und
- in Chemnitz bei Louis Beendorf.

Zugleich wird auf folgende Bestimmungen des Statuts und sonst getroffene Anordnungen hiermit ausdrücklich hingewiesen:

1) In der Generalversammlung zu erscheinen und an den Beschlüssen derselben Theil zu nehmen, sind nur diejenigen Aktionäre berechtigt (§. 54 des Statuts), welche am Tage der Generalversammlung und während der Dauer derselben wenigstens fünf, seit mindestens vier Wochen vor diesem Tage (also mindestens seit dem 3. März) ununterbrochen auf ihren Namen in den Büchern der Gesellschaft eingetragene Aktien besitzen und über diesen Besitz sich entweder durch die Aktien selbst oder durch einen zugleich die Nummern der Aktien angebenden Depositionsschein einer öffentlichen Behörde oder einer der vorhin genannten auswärtigen Bankstellen und Firmen, bei welcher sie die Aktien niedergelegt haben, ausweisen.

2) Jeder stimmberechtigte Aktionär, der sich als solcher in der soeben unter 1) angegebenen Weise ausgewiesen hat, kann sich im Wechselungsfall durch einen andern stimmberechtigten Aktionär, welchen er durch eine öffentlich beglaubigte Vollmacht zu legitimieren hat, in der Generalversammlung vertreten lassen.

Firmen können ohne besondere Bevollmächtigung ihr Stimmrecht durch einen ihrer Theilhaber oder durch ihre Procura-Träger, Gemeinden und öffentliche Institute durch einen ihrer Repräsentanten, Ehefrauen durch ihre Ehemänner und minderjährige durch ihre Vormünder ausüben. Niemand kann für sich und als Vertreter abwesender Aktionäre mehr als 24 Stimmen in sich vereinigen (§. 55 des Statuts).

3) Gegen Vorzeigung der Aktien oder Depositionsscheine sowie der Vollmachturkunden, welche entweder Tags vorher von Morgens 9 Uhr bis 1 Uhr und von Nachmittags 4 Uhr bis 7 Uhr im Banklokal hier selbst oder am Tage der Generalversammlung Morgens von 8—10 Uhr bei einem im hiesigen Rathause zu diesem Zwecke eingerichteten Bureau der Weimarerischen Bank, von da an aber nicht mehr, erfolgen kann, wird, sobald die Legitimation genügend erbracht ist, eine Bescheinigung, die als Einlaßkarte zur Versammlung dient, und mit ihr zugleich die nötige Zahl von Stimmzetteln ausgehändigt.

4) Den Aktionären steht frei, Anträge vor die Generalversammlung zu bringen. Dies kann jedoch nur in dem Falle geschehen, wenn ein motivierter Antrag spätestens 14 Tage vor der anberaumten Generalversammlung dem Verwaltungsrath schriftlich eingebracht und von mindestens 5 Aktionären unterschrieben ist, deren jeder wenigstens 5 auf seinen Namen eingetragene Aktien besitzen muß (§. 61 des Statuts).

Weimar, am 24. Februar 1855.

Der Verwaltungsrath der Weimarerischen Bank.

Im Namen desselben der Vorsitzende:

Stichling.

Aeteorologische Beobachtungen:

(Beobachtungsort: 44 Meter über dem Überflusspunkt an der Dresdner Brücke und 367 Meter über der Meereslinie.)

Tag.	Stunden.	Barometerstand in mm.	Barometerstand auf 0 abgezählt.	Witterungs- und Wetters.
3.	12. 6	— 4.4	326.3 p.	SW1
3.	12. 6	— 6	326.1	SW1—2
3.	12. 10	— 3.3	328.3	—
4.	12. 6	— 5.4	328.8	SW1
4.	12. 3	+ 6.7	330.2	SW1
4.	12. 10	+ 2.6	330.8	—

Commissionsoverlag von Dr. Brandstetter in Leipzig. — Aufgegeben in der Expedition des Dresdner Journal, Im Ges. Nr. 36. — Druck der Leibnitz'schen Druckerei.

Jurisdicitionsveränderung.

Nachdem das Königliche Ministerium der Justiz die Entnahmen der Gerichtsbarkeit

a) des Justizamtes Lauterstein

über Stadt und Dorf Lengefeld mit Rauenstein, Mästerbischel und Lehnvorwerk, ingleichen über die Ortschaften Reifland mit Tempel, Postau, Lippendorf, Ober- und Niederforchheim, Görsdorf, Weinsdorf, Ober-, Mittel- und Neuhaselbach, auch über Ortschaften von Ober-, Mittel- und Niedersayda,

b) des Justizamtes Wolkenstein

über die Ortschaften Wünschendorf und Stolzenhayn

und

c) des Justizamtes Augustusburg

über das Dorf Neunzehn

und deren Verwaltung durch ein in der Stadt Lengefeld i. S. zu errichtendes Königl. Gericht beschlossen und deshalb hohe Verordnung vom 27. Januar dieses Jahres erlassen hat, so ist hierauf von den unterzeichneten Commissarien mit der Eröffnung dieses Gerichts am 2. März verfahren worden, was ergangene Verordnung zufolge durchzuröffentlichen Kennung gebracht wird.

Königl. Amtsbaudienst zu Niederforchheim und Justizamt Lauterstein, am 3. März 1855.

Frl. von Biedermann. Frijsche.

Cigarrenspitzen

empfing ich eine Partie zu außerordentlich billigen Preisen.

R. Minckwitz,

mittle Frauengasse Nr. 9, neben Herrn G. Klepperlein.

Tapeten und gemalte Fenster-Rouleaux

ganz neuer Dessins empfiehlt in reichhaltiger Auswahl

Gustav Hitzschold,

Moritzstr. 13.

Theater

Königliches Hoftheater.

Dienstag, den 6. März.

Nubens in Madrid.

Original-Schauspiel in fünf Akten von Ch. Birch-Pfeiffer.

Anfang 6 Uhr. Ende nach 1/2 Uhr.

Volkstheater.

(Im Gewandhausaal 2. Etage.)

Dienstag, 6. März. Vorlese-Geschäftsführung der Frau Müller-Fabrikus, vom Stadttheater zu Mainz.

Zum 6. Role: Wünschhausen oder François der Bajazzo. Posse mit Gesang in 3 Aufzügen von D. Kosch. Musik von Th. Hauptner. ** Lauta — Frau Müller-Fabrikus als vorlese Gaststätte.

Anfang 7 Uhr. Ende 1/2 Uhr.

Erbhöhe: Montag 4 Uhr: 5 G. 6. über 0.

Familien-Nachrichten.

Geboren: ein Sohn: Henr. Ber. Act. Oswald Sins in Treuen; Henr. Jul. Stöbel in Ronneburg; den. Gottlieb Uebel jun. in Rößbach; Henr. Karl Gierth in Dresden.

Verlobt: Dr. Bürgermstr. Scheibner und Fr. Elise Jäume in Annaberg. — Dr. Albert Wundt, Kaufmann und Fr. Anna Jacob in Weißens.

Gestorben: Frau Christiane Kohlmann in Leipzig. — Frau Adelheid Sinner geb. Schöp in Schönbäck. — Dr. Daniel Friedrich Hänsler, Seidenfabrikant in Zwönitz. — Dr. Christian Hart, Adv. in Kösch. — Dr. Alfred Geitner in Auerhammer. — Frau verm. Lehmann geb. Soeder in Dresden.

Neueste Börsen-Nachrichten.

Leipzig, Montag, 5. März. Augsburg 101 G.; Frankfurt 56 1/2 G.; Hamburg 149 1/2 G.; London 6,15 G.; Paris 79 1/2 G.; Wien 79 1/2 G.; 3% Königl. Sachsische Staatspapiere (größere) 86 G.; 4% do. do. v. J. 1852 100% G.; 4% do. v. J. 1850 101 1/2 G.; Landrentbriefe à 3% 94 1/2 G.; 86 1/2 G.; Erdl. Pfandbriefe zu 3% 94 1/2 G.; Sächs. Bayerische Eisenbahnen 78 1/2 G.; Sächs. Schlesische do. 100% G.; Leipziger Banknoten 182 1/2 G.; Leipziger-Dresdner Eisenbahnen 198 1/2 G.; Löbau-Zittauer do. 35 1/2 G.; Magdeburg-Leipziger do. 294 G.; Thüringische do. 100 G.; Braunschweiger

Banknoten 111 G.; Weimarerische do. 98 1/2 G.; Österreich. Banknoten 79 1/2 G.; Louisdor 7 1/2%.

Wien, Montag, 5. März. Staatschuldenverschreib. zu 5% 84 1/2%; do. v. 1851 Ser. Lit. B. —; do. v. 1852 zu 4% 73 1/2%; do. zu 4% 63 1/2%; 1854er Loope 107 1/2%; Darlehen mit Belebung von 1834 —; do. v. 1839 120%; Grundlastungsbörsig. —; A. Kronl. —; Banknoten 1010; Nordbahnen 1947 1/2%; Gloggnitzer —; Donau-Dampfschiffahrt 555; Kond. 555; Escomptebankact. Niederösterreich. —; Amsterdam 104 G.; Augs. 124 1/2 G.; Frankf. a. M. 124 1/2 G.; Hamb. 91 1/2 G.; Leipzig —; London 12,10 G.; Paris 146 G.; f. t. Münzdecken 29 1/2%.

Berlin, Montag, 5. März. Staats-Schuld-Scheine 83%; Schausbildung 72; 3proc. Metalliques 66 1/2%; 4 1/2% neue Anleihe 99 1/2%; 3 1/2% neue Anleihe 102%; Öster. Loope 85%; Braunschw. Banknoten 110%; Weimarerische Banknoten 98%; Berlin-Anhalter Eisenbahnen 134%; Berlin-Stettiner 146 1/2%; Köln-Mindener 126 1/2%; Nordbahn (Friedrich-Wilhelm) 44%; Ludwigsh. Verb. 125; Oberschles. Lit. A. 196; Lit. B. 162 1/2%; Rhein. 90%; Thüringer —; Wilhelmsh. (Krefeld-Oderb.) 189 1/2%.

Paris, Sonnabend, 3. März. 3proc. Rente 71,80; 4 1/2% proc. Rente 98,95; 3proc. Spanier —; 1proc. Spanier —; Sardinier —; Silberanleihe —; Ost. St. Eisenbahnenact. —.

Leipziger Öl- und Produktenbörsen vom 3. März

Geschäftsvorkehr unbeteckt. Weizen bei Frühjahr 90 Pf. braun 88 Thlr. bez. 89 Pf. zw. 87 1/2 Thlr. bez. 89 Pf. leichte Ware pr. 89 Pf. 86 Thlr. dr. 86 Pf. weiß 85 1/2 Thlr. bez. pr. 86 Pf. von 24 Thlr. Scheiben. Roggen matt. 86 Pf. männlicher pr. 86 Pf. 67 1/2 — 88 Thlr. bez. 87 1/2 Thlr. dr. loco Kanware 86 Thlr. dr. pr. 86 Pf. 67 1/2 Thlr. bez. 87 1/2 Thlr. dr. loco Dinkel 86 Thlr. dr. pr. 86 Pf. 67 1/2 Thlr. dr. loco Dinkel nicht am Markt. Rüddi unverändert, loco 15 1/2 — 16 Thlr. bez. 15 1/2 Thlr. dr. pr. April Mai 15 1/2 Thlr. dr. pr. Sept.-Okt. 15 1/2 Thlr. dr. dr. Spiritus füller, loco pr. 14,400% ohne Gas 41